



Pressemitteilung

In einer Presseerklärung vom 26. Januar d.J. erklärte der Eigenbetrieb Kindergärten Nordost: Der Verwaltungsrat des Eigenbetriebes Kindergärten Nordost hat mit der Aufstellung seiner Finanzplanung 2011 auf die Verbesserung des Personalschlüssels verzichtet und geht davon aus, dass „die Beschäftigten dennoch ihrem Bildungsauftrag gerecht werden“ können. Zugleich fordert er, dass „die Finanzierung auf eine auskömmliche Basis gestellt wird.“

Dazu erklären die Liga der Wohlfahrtsverbände und der Dachverband der Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS)

Bei der beschriebenen geplanten Unterschreitung des Personalschlüssels handelt es sich um eine Größenordnung von 6%, d.h. in den Kindergärten des Eigenbetriebes Nordost wird der gesetzliche Personalschlüssel lediglich mit 94% erfüllt. Die Berliner Kitaaufsicht hat den Eigenbetrieb Nordost zur Offenlegung der Personalstruktur aufgefordert und zur Erfüllung des Personalschlüssels angehalten.

In seiner Erklärung erweckt der Eigenbetrieb Nordost den Eindruck, die Einsparungen würden die bei ihm betreuten Kinder nicht betreffen und gingen „lediglich“ zu Lasten der Beschäftigten. Dies ist grob irreführend. In diesem Zusammenhang darauf zu verweisen, dass man weiterhin dem Bildungsauftrag nach dem Berliner Bildungsprogramm gerecht werden könne, halten wir für fachlich falsch.

Mit der gemeinsamen Initiative „Mehr Zeit für Kinder - 5 Stunden mehr für Vor- und Nachbereitung“ haben in den Jahren 2007-9 alle Berliner Kitaträger (inkl. der Eigenbetriebe) deutlich gemacht, wie wesentlich die sog. mittelbare pädagogische Arbeit zu einer gelingenden frühkindlichen Bildung beiträgt.

Diese von der gesamten Fachwelt geteilte Positionierung aller Berliner Kitaträger war eine Voraussetzung für die Ende 2009 vom Senat in Übereinstimmung mit den Initiatoren des Kita-Volksbegehrens beschlossene stufenweise Anhebung des Kitapersonalschlüssels in den Jahren 2010-13.

Zum 1. Januar 2011 trat die gewichtigste Etappe in diesem Stufenplan in Kraft, mit welcher der Personalschlüssel bei allen Berliner Kitaträgern um etwa 5% verbessert wird. In den Berliner Kitas ist die Umsetzung der Personalverbesserung z.B. durch Aufstockung bestehender Arbeitsverträge, Neueinstellungen oder verschiedentlich auch durch Absenkung der Kinderzahlen realisiert worden. Es gibt nun einen deutlichen Unterschied in der Betreuung und damit auch in der Betreuungsqualität zwischen den Kindergärten des Eigenbetriebes Nordost und Kindergärten der anderen Träger.

Die Situation beim Eigenbetrieb Nordost zeigt jedoch eines ebenfalls sehr deutlich: die Berliner Kitafinanzierung steht insgesamt auf unsicherem Fundament. Alle Träger - egal ob Eigenbetrieb, kirchlicher oder anderer freier Träger oder Elterninitiativkita - werden nach einem einheitlichem Kostensatz finanziert. Dieser Kostensatz aber gewährleistet derzeit nicht eine am öffentlichen Dienst orientierte tarifgerechte Bezahlung der ErzieherInnen. Vor diesem finanziellen Hintergrund und angesichts eines bundesweiten ErzieherInnenmangels fällt es allen Berliner Kitas deshalb zunehmend schwerer, freiwerdende Stellen zu besetzen. Aus dieser Not eine Tugend zu machen, wie es der Verwaltungsrat des Eigenbetriebes Nordost tut, ist kein Weg für die LIGA der Wohlfahrtsverbände und den DaKS.

Deshalb kann die Forderung des Eigenbetriebes Nordost nach einer auskömmlichen Finanzierung auf alle anderen Träger in der Kitalandschaft Berlin übertragen werden.

Derzeit verhandeln die Liga, der DaKS und die Bezirke mit dem Senat über die Anhebung des Kostensatzes, um den aktuellen tariflichen Entwicklungen im Land Berlin entsprechen zu können. Dabei müssen die Weichen dafür gestellt werden, dass die Berliner Kitas weiterhin die gesetzlichen Personalschlüssel erfüllen und für ein ausreichendes und qualitativvolles Kitaangebot sorgen können.

Berlin, 25.2.2011

Für Rücksprachen zu dieser Pressemitteilung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

- Marcus Luttmer, Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V., Tel. 86001178
- Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V., Tel. 0171/2774341